

Bericht über die ehrenamtliche Tätigkeit als Behindertenbeauftragte im Landkreis Friesland

Mein Bericht für das abgelaufene Jahr beschränkt sich im Wesentlichen auf die Durchführung der monatlichen Sprechstunde im Dienstleistungszentrum der Stadt Varel, die auch weiterhin nur selten genutzt wird, was meiner Ansicht nach auch durch die Lage des DLZ begründet ist. Bei einem Besprechungsort in zentraler Lage würde dies evtl. zu einer häufigeren Nutzung der Sprechstunde führen.

Krankheitsbedingt konnten über einen längeren Zeitraum hinweg keine Termine außerhalb Varels wahrgenommen werden, so dass ein wesentlicher Teil meiner Tätigkeit in der telefonischen Beratung von Anfragenden und teilweise anschließenden persönlichen Gesprächen bestand.

Dabei wurden die verschiedensten Themen angesprochen (u.a. Hilfe bei der Wohnungssuche, Hilfe bei der Arbeitssuche, Beratungen zur Antragstellung eines Behindertenausweises), die von mir - sofern ich nicht selber helfen konnte - an die zuständigen Stellen weitergegeben wurden.

Hinsichtlich eines Bauprojektes „Ausbau Weißenmoorstr. in Bockhorn“ wurde ich von der Gemeinde Bockhorn gebeten, eine Stellungnahme hinsichtlich evtl. Bedenken gegen die Baupläne des Architekturbüros THALEN CONSULT GmbH abzugeben. Nach eingehender Prüfung der eingereichten Unterlagen habe ich eine Förderung befürwortet.

Für ein neues betreutes Wohnprojekt „Mittendrin in Varel“ in Varel, Haferkampstr. 36, habe ich nach eingehender Prüfung der Unterlagen, Treffen mit Frau Sabine Höhne (Villa Kunterbunt) und einem künftigen Bewohner einen Antrag auf Förderung bei der „Aktion Mensch“ zu stellen. Dies wurde von mir am 30.9.2019 erledigt und eine Förderung befürwortet. Zwischenzeitlich gehen die Umbaumaßnahmen gut voran und man hat mich gebeten, später den Bewohnern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Einen Ratsuchende betreue ich seit mehr als 2 Jahren immer wieder auf der Suche nach einem Arbeitsplatz und weiteren Schwierigkeiten.

Während eines eigenen Krankenhausaufenthaltes in Quakenbrück habe ich Mitpatienten beraten, ihnen ggf. die entsprechenden Ansprechpartner in deren Landkreis benannt und für einen Mitpatienten online einen Erstantrag auf Feststellung des Behinderungsgrades zur Sicherung seines Arbeitsplatzes gestellt.

Derzeit bin ich damit beschäftigt einem Ratsuchenden zu helfen, seine Ansprüche aus einer 23-jährigen Tätigkeit gegenüber der Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes durchzusetzen, weil der damalige Arbeitgeber nur teilweise Beiträge abgeführt hat und es dabei zu erheblichen Fehlzeiten gekommen ist.

Der Gesprächskreis für Eltern von heranwachsenden und erwachsenen Kindern mit Behinderung in den Räumen von KISS in Varel unter Leitung von Frau Sicking von der Lebenshilfe und der Sonderpädagogin Gisela Neumann wurde zwischenzeitlich wegen mangelnder Teilnahme aus Varel eingestellt. Die Teilnehmer aus anderen Städten wurden an entsprechende Gesprächskreise vor Ort verwiesen.

Varel, den 10. Februar 2020

Barbara Gärtner